**Stipendienprogramm „Metropolen in Osteuropa“: Bewerbung noch bis zum 1. April möglich**

Die Studienstiftung des deutschen Volkes vergibt in diesem Jahr neun Vollstipendien für Studienaufenthalte in Osteuropa, die durch die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung finanziert werden. Der Bewerbungsschluss ist in diesem Jahr verlängert worden auf den 1. April 2018.

Im Studienjahr 2018/19 werden neun Studentinnen und Studenten ihre Studien- beziehungsweise Forschungsvorhaben in Osteuropa mit einem Stipendium umsetzen können. Gefördert werden Aufenthalte in den Ländern Ostmittel- und Osteuropas sowie des gesamten postsowjetischen Raums, die mindestens sieben Monate und längstens vier Semester dauern. Das Stipendium im Rahmen des Programms „Metropolen in Osteuropa“ ermöglicht Studien- oder Forschungsaufenthalte in Kombination mit Sprachkursen und Praktika.

Ein Jahresstipendium kann bis zu 28.000 Euro betragen und soll insbesondere Mittel für den Lebensunterhalt, Studiengebühren sowie Reisekosten zur Verfügung stellen. Zusätzlich eröffnet das Osteuropa-Programm die Möglichkeit zur Teilnahme an Intensivsprachkursen sowie den Zugang zu einem jahrgangsübergreifenden Netzwerk.

Das Angebot steht auch Studierenden offen, die noch nicht Stipendiaten der Studienstiftung sind; nach der Rückkehr aus Osteuropa werden die Programm-Teilnehmenden bis zum Studienabschluss weiter durch die Studienstiftung gefördert. Das Stipendium richtet sich an Studierende aller Fächer außer Kunst, Design, Musik und Film.

Ziel des Programms ist es, Studierende aus Deutschland, die für ihre Auslandsvorhaben sehr viel häufiger den Weg nach „Westen“ wählen, zu motivieren, in Osteuropa Auslandserfahrungen zu sammeln. Dabei steht das Programm auch Bewerbern offen, die bisher nur wenige oder noch keine Berührungspunkte mit osteuropäischen Ländern hatten.

Bewerber bereiten ihre Studien-oder Forschungsvorhaben in den Metropolen Osteuropas selbstständig vor und brechen in der Regel im Herbst des Bewerbungsjahres auf. Masterstudiengänge werden ebenso gefördert wie Praxissemester und individuelle (Feld-)forschungsaufenthalte. Gern gesehen sind individuelle und ungewöhnliche Vorhaben abseits etablierter Wege.

Weitere Informationen zum Programm und zu den Bewerbungsmodalitäten im angehängten Flyer und unter [www.studienstiftung.de/osteuropa](http://www.studienstiftung.de/osteuropa).

|  |  |
| --- | --- |
| **Ansprechpartner**Dr. Thomas SchoppTelefon 030 20370-439schopp@studienstiftung.de | **Sekretariat** Olga Köhler Telefon 030 20370-526koehler@studienstiftung.de |